

**Leitprojekte der Entwicklungsagentur  
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg  
-Projektdatenblatt-**



<b>1. Name des Projektes</b>	Verbundantrag Mobilitätstationen: Drei Pilotstandorte im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg – <b>Teil Antrag B: Borgstedt</b>		
<b>2. Projektträger und Ansprechpartner für das Projekt</b>			
Ansprechpartner Name / Vorname:	Gero Neidlinger		
Funktion:	Bürgermeister		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	Gemeinde Borgstedt		
Anschrift:	Mühlenstraße 8 24361 Groß Wittensee		
Telefon:	+49 4356 9949-0	Telefax:	+49 4356 9949-7000
E-Mail:	info@amt-huettener-berge.de & gero.neidlinger@t-online.de		
<b>3. Räumliche Zuordnung des Projektes</b>			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum/Kommune, und zwar                    Borgstedt			
<b>4. Beschreibung der zentralen Projekthalte</b>			
4.1 Ziele des Projektes:	<p>Mobilität ist Voraussetzung für das tägliche Leben und Wirtschaften und bedeutet gesellschaftliche Teilhabe. Mobilität findet über Grenzen hinweg statt. Der demografische Wandel und der globale Klimawandel führen nicht nur im ländlichen Raum zu neuen Herausforderungen für die Mobilität der Zukunft. Auch die Finanzierung der Infrastruktur und eine zum Teil drastische Finanzsituation der Kommunen, erhöhte Mobilitätskosten und eine zunehmende Knappheit fossiler Energieressourcen machen neue Strategien für die zukünftige Mobilität erforderlich. Der Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg – mit ca. 70.000 EinwohnerInnen – stellt sich diesen Herausforderungen und legt mit dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität eine integrierte Strategie für die zukünftige Verkehrsentwicklung vor.</p> <p>Ziele sind die Stärkung des Umwelt-Verbunds, eine verträgliche Gestaltung des KFZ-Verkehrs, die Förderung von inter- und Multimodalität. Damit einher geht jedoch ebenso die Entwicklung eines neuen Mobilitätskultur, die Erhöhung der Lebensqualität in der Region und vor Ort sowie die Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort.</p>		

	<p>Zentrales Thema ist die zukunftsfähige Entwicklung des Öffentlichen Nahverkehrs im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, da dieser eine Mobilität für alle gewährleisten kann und Alternativen zum Auto anbieten soll. Mobilitätsstationen bieten hierfür ein sehr gutes Instrument als gezielte Umsteigepunkte zwischen den verschiedenen Mobilitätsträgern.</p> <p>Mit diesen drei Pilotstandorten in der Region Rendsburg werden die ersten sichtbaren Mobilitätsstationen errichtet. Die Standorte befinden sich in der Gemeinde Borgstedt, in Alt Duvenstedt sowie in Rendsburg.</p> <p>Für die Region sind sie damit Pilote. Ziel ist es auch, Nachahmer in benachbarten Kommunen zu finden und langfristig ein funktionierendes Netz an Mobilitätsknotenpunkten zu entwickeln und so den Anteil des Umweltverbunds am modal split zu erhöhen.</p> <p><b>Unmittelbares Projektziel</b></p> <p>Ziel dieses Projektantrags ist die Errichtung der Pilot-Mobilitätsstation am Standort Alt-Duvenstedt.</p>
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	<p><b>Übergeordnete Schwerpunkte</b></p> <p>Die Entwicklung des ÖPNV hin zur Multimodalität und die Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln wird mit der Einrichtung von Mobilstationen sichtbar gemacht. Mobilitätsstationen machen das Umsteigen leichter. Durch sie entstehen Knotenpunkte, die Mobilität von Einheimischen und Touristen verbessern. Sie bieten gute Alternativen zum Weiterkommen – auch ohne eigenen Pkw.</p> <p>Die inter- und multimodale Nutzung wird damit räumlich gebündelt und verknüpft. Die Module umfassen einerseits die unterschiedlichen Verkehrsträger (ÖV, MIV, Rad), andererseits aber auch neue Mobilitätsangebote (z. B. Mitfahrbänke, Carsharing, Ladesäulen etc.). Die Module je individuellem Standort inklusive Skizze können dem Anhang entnommen werden.</p> <p>Neben den Mobilitätsangeboten selbst sind die Gestaltung und Aufenthaltsfunktion, Information und Service weitere wichtige Elemente der Verknüpfungspunkte. So ist z. B. im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung eine Integration von Mobilität, Nahversorgung (Markttreff) und Begegnung wichtig, um lebendige und nutzbare Orte zu entwickeln. Multimodale Mobilität umfasst neben den klassischen Verkehrsmitteln (Auto, Bus+Bahn, Rad, Fuß) auch neue alternative Mobilitätsangebote (Carsharing, Mitfahrbank, Ladestation). Eine für die Region und darüber hinaus einheitlich gestaltetes Modulsystem bestehend aus Stelen, Bänken, Bügeln etc. wird als optisches Merkmal installiert und schafft einen Wiedererkennungswert.</p> <p><b>Detaillierte Schwerpunkte am Standort Borgstedt</b></p> <p>Für den Aufbau der Mobilitätsstation am Standort Borgstedt werden folgende Teilschritte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegen des Standorts der Mobilitätsstation</li> <li>• Schaffung der zum Aufbau notwendigen Genehmigungsgrundlagen (ggf. Baugenehmigung)</li> <li>• Auswahl und Festlegung von Design, Größe und Ausstattung</li> </ul>

	<p>der Mobilitätsstation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmung / Leistungsbeschreibung für Aufstell Tätigkeiten (z.B. Fundamente, Zuwegung, etc.)</li> <li>• Auftragsvergabe und Beschaffung (Tiefbau und Mobilitätsstation)</li> <li>• Aufbau, Inbetriebnahme/technische Abnahme</li> <li>• Einweihung/Eröffnung</li> <li>• Marketing/Bürgerinformation</li> <li>• Informationsterminal Touch Monitor als witterungsbeständige Montage in Stele der Mobilitätsstation (Standard), Hochformat Displaybedienung mit berührungssensitiver Touch-Oberfläche 42 Zoll, Displayhelligkeit angepasst an hohe, direkte Sonneneinstrahlung</li> </ul>
<p>4.3 Ausgangssituation:</p>	<p>In der Bestandsanalyse des Klimaschutzteilkonzept Mobilität ist Potential zur Weiterentwicklung einer klimafreundlichen Mobilität im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zu erkennen. Ansatz zur Änderung des alltäglichen Verkehrsverhaltens bieten die Pendlerströme. Viele alltägliche Entfernungen bzw. Relationen ermöglichen die Wahl klimafreundlicher Verkehrsmittel. Der hohe Anteil sehr kurzer und kurzer Wege im Lebens- und Wirtschaftsraum bietet Potential für die Nahmobilität, das Zufußgehen und das Radfahren. Das Zufußgehen kann gerade im Zusammenhang klimafreundlicher Mobilität aber auch im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der Daseinsvorsorge, d. h. auch Nahversorgung neu belebt werden. Im Radverkehr zeigt die Förderung des alltäglichen Radfahrens ggü. dem Radtourismus Aufholbedarf. Um die bislang begrenzte Nachfrage im ÖPNV im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zu erhöhen, sind Nutzungshemmnisse zu identifizieren und das Angebot weiter zu qualifizieren.</p> <p>Nicht zuletzt liegt jedoch in der intelligenten Verknüpfung der Verkehrsmittel die Chance multimodal Mobilität alltagstauglich zu machen. Mit der Mobilitätsstation wird die klimaschonende Verkehrsmittelwahl nachhaltig beeinflusst.</p> <p>Die Mobilitätstation am Standort Borgstedt gliedert sich ein in erstes Netz an Mobilitätsstationen in der Region. Die räumliche Nähe der drei Pilotstationen an den Standorten Alt Duvenstedt, Borgstedt und Rendsburg garantieren so beispielsweise ein erstes funktionierendes Netz an Mitfahrbänken, welches auch bis zur errichteten Mobilitätsstation in Hamdorf reicht.</p>
<p>4.4 Projektstand:</p>	<p><input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> insgesamt                      <input type="checkbox"/> in Teilbereichen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> Grobkonzept liegt vor</p> <p style="margin-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan liegt vor</p>
	<p>Ergänzende Hinweise zum Projektstand</p> <p>Zusätzlich eingereichter Förderantrag beim Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative – hier: Kommunalrichtlinie (s.A.)</p>

4.5 Realisierungszeitraum	2020			
4.6 Offene Fragen, noch zu klären				
<b>5. Projektpartner</b> (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Bund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2. Kreis Rendsburg-Eckernförde	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Gemeinde Borgstedt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes</b>				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Stärkung des Umweltverbunds und Sicherung einer nachhaltigen Mobilität; Beitrag zu den Klimaschutzziele der EARD im Bereich der Mobilität; Veränderung des regionalen Modal Split zugunsten des Umweltverbund; Stärkung der regionalen Identität durch Wiedererkennungswert der Module; Adressieren der zu erwartenden sich verstärkenden Problematiken durch den Demographischen Wandel/ Sicherung der Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen			
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung der Ziele und Strategien der Entwicklungsagentur	Denken ohne Grenzen (Mobilität findet über Gemeindegrenzen hinweg statt); Innenentwicklung fördern und kommunale Identität wahren (Stärkung des Ortskerns), Lebensqualitäten sichern (Nachhaltiges Mobilitätsangebot), Wirtschaftsraum attraktiv gestalten und mit digitalen Medien darstellen (Informationsstelen)			
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Zwei weitere Pilotstandorte im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg; Masterplan Mobilität der KielRegion, Gesamtverkehrsplan der Stadt Rendsburg; ÖPNV-Konzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde; Klimaschutzteilkonzept Mobilität für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg			
<b>7. Kosten und Finanzierung</b>				
7.1 (Geschätztes) Brutto- Investitionsvolumen/Projektkosten: 75.380,00 € ggf. konkretisieren (Anlage 2)				
7.2 Fördermittel Dritter	<input type="checkbox"/> bewilligt, Betrag: €, Programm <input type="checkbox"/> beantragt, Betrag: €, Programm <input checked="" type="checkbox"/> beabsichtigt, Betrag: 30.152,00 €, Programm: NKL (BMU)			
7.3 (Gesamt-)Finanzierungskonzept	Eigenanteil € 11.307,00 (15%) Fördermittel Dritter (7.2) € 30.152,00 (40%) Beteiligung Strukturfonds € 33.921,00 (45%) <b>insgesamt € 75.380,00 (100%)</b>			

Hinweis zu 7.3	Die Förderung bleibt auf eine Anteilsfinanzierung von max. 55% der Brutto-Projektkosten beschränkt. Der Projektträger trägt 10% der Brutto-Projektkosten. Fördermittel Dritter sind mit Vorrang einzusetzen.
7.4 Beteiligung des Förderfonds der Entwicklungsagentur	<input checked="" type="checkbox"/> in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2020 <input type="checkbox"/> € .....im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €..... im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €..... im Wirtschaftsjahr.....
8. Sonstiges	
<b>9. Unterschrift des Antragstellers</b>  <div style="text-align: center;">  <p>25.06.19 Datum, Unterschrift des Antragstellers</p> </div>	

Anlagen: Anlage 1  Projektdatenblatt Mobilitätsstation des Klimaschutzteilkonzept  
 Mobilität für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg  
 Anlage 2  Finanzierungsplan und Skizze

weitere Anlagen.....

**Hinweise:**

Das Projektdatenblatt bildet die Grundlage für die förmliche Bewerbung. Projektdatenblatt und ergänzende Unterlagen sind schriftlich **und in digitaler Form** an die Geschäftsstelle der

Entwicklungsagentur für des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg  
 c/o Stadt Rendsburg  
 Herr Jan Dumke  
 Am Gymnasium 4  
 24768 Rendsburg  
 Mail: Jan.Dumke@rendsburg.de

zu richten

<b>Bearbeitungsvermerke</b>	<input type="checkbox"/> Bewertung: _____ <input type="checkbox"/> Sonstiges _____
<b>Voten</b>	<input type="checkbox"/> Votum des Vorstandes <input type="checkbox"/> Votum des Verwaltungsrates
<b>Beratung</b>	<input type="checkbox"/> Information der Kommunen am _____ <input type="checkbox"/> Beratung Regionalkonferenz am _____ <input type="checkbox"/> Beschlussfassung in den Kommunen am _____

Projektdatenblatt GEP, Fassung 10/2012



Stand: 14.03.2019 | GV Borgstedt





Stand: 14.03.2019 | GV Borgstedt

# Anlage 2

## Zusammenstellung

### Standort Borgstedt

Menge	Beschreibung	EP	GP
	<b>Los 1</b>		
0	Bänke, klein	1.970 €	0 €
1	Bänke, groß	1.970 €	1.970 €
0	Hinweisschilder	550 €	0 €
1	Hinweisschilder mit Anzeige	590 €	590 €
	<b>Los 2</b>		
5	Fahrradbügel	220 €	1.100 €
0	CD Bügel klein	580 €	0 €
1	CD Bügel groß	850 €	850 €
	<b>Los 3</b>		
1	Stelen, groß	4.700 €	4.700 €
0	Stelen, klein	2.990 €	0 €
	<b>Los 4</b>		
0	Personenunterstand, Typ A, 2 Segmente	11.000 €	0 €
1	Personenunterstand, Typ B, 3 Segmente	14.860 €	14.860 €
0	Personenunterstand, Typ C, 4 Segmente	17.000 €	0 €
0	Personenunterstand, Typ D, 6 Segmente	22.000 €	0 €
0	Personenunterstand, Vitrine	540 €	0 €
0	Personenunterstand, Beleuchtung Segmente	490 €	0 €
1	Fahrradunterstand, Typ A, 3 Segmente	14.320 €	14.320 €
0	Fahrradunterstand, Typ B, 4 Segmente	18.500 €	0 €
0	Fahrradunterstand, Typ C, 6 Segmente	24.000 €	0 €
1	Fahrradunterstand, Beleuchtung Segmente	490 €	490 €
	<b>Los 5</b>		
0	Fahrradabstellanlagen Typ A0, 12 Räder	30.100 €	0 €
0	Fahrradabstellanlagen Typ A1, 16 Räder	36.800 €	0 €
0	Fahrradabstellanlagen Typ A2, 24 Räder	49.200 €	0 €
0	Fahrradabstellanlagen Typ A3, 32 Räder	61.600 €	0 €
0	Fahrrad-/Lastenradabstellanlage Typ A, 4 LR/8FR	36.800 €	0 €
0	Lastenradabstellanlagen Typ A, 4 Lastenräder	28.000 €	0 €
0	Fahrradabstellanlagen Typ B, 32 Räder	75.600 €	0 €
0	Fahrradabstellanlagen Typ B, zus. Element (16FR)	28.000 €	0 €
0	Schließsystem	3.700 €	0 €
	<b>Zwischensumme</b>		<b>38.880 €</b>

1	Baustellensicherung, Erd- & Pflasterarbeiten, etc.	15.000 €
1	Repairstation	1.500 €
1	Digitaler Informationsterminal mit Touch in Stele	20.000 €
	<b>Gesamtsumme netto</b>	<b>55.380 €</b>

75.380 €